

# Mitglieder-Information

der Wohnungsbaugenossenschaft Wittenberg eG

Ausgabe 78  
April 2015



## Themen in dieser Ausgabe

- *Schlüssel weg – und nun?*
- *Umfrage: Wäre ein genossenschaftlicher Fahrdienst sinnvoll?*
- *Internet-Treff nun auch für Fortgeschrittene*

## IN EIGENER SACHE

### Inhalt

#### IN EIGENER SACHE 2

#### WBG BERICHTET

Vorgestellt: Dirk Scheller	3
Instandhaltungs- und Modernisierungsvorhaben	3
Anträge auf Wohnungsbauprämie	4
Umfrage Fahrdienst	5
Internet-Treff für Fortgeschrittene	6
Kurzfilm zeigt Kursteilnehmerin	7
Christina Donath in Elternzeit	8
Müllkosten im Neubaugebiet	8
Ordnungshüter zu Gast	9
Sicherheitsbedürfnis contra Brandschutz	9

#### NACHBARLICHES

12. Sommerfest am Lerchenberg	10
Mitgliedervertreter vorgestellt	10
Die schönsten Balkone	11
Nachbarschaftstreff	12
WBGmobil	13
Wohnungsnutzer werben	13
Herzlichen Glückwunsch	14
60. Geburtstag	15
Wussten Sie schon ...	15

#### TIPPS UND INFORMATIONEN

Schlüssel weg – und nun?	16
Versicherungen	17
Mietrecht: Schlüsselverlust	17
Internetlexikon	18
Hausgeist	18

#### IHR ZUHAUSE IN WITTENBERG

Neues aus dem Bürgertreff	19
Unsere Gästewohnungen	20
Rasteraktion	21
Wittenberger Straßennamen	22
Veranstaltungstipps/Impressum	22

#### KONTAKT / NOTRUF 24

#### Liebe Leserinnen und Leser,

auf der Suche nach sinnreichen Zitaten zum Thema Nachbar stößt man auf zahlreiche spöttische und bittere Formulierungen vom „bösen“ Nachbarn. Nur selten findet man wertschätzende Äußerungen, wie diese hier aus Ungarn: „Kein Mensch ist so reich, dass er nicht Nachbarn brauchte.“ Tatsächlich erkennt man den Wert guter Nachbarschaft oftmals erst, wenn man sie wirklich braucht.

Wie schön ist es, wenn man in den Urlaub fährt, und der Nachbar schaut nach dem Rechten und gießt auch mal die Blumen. Oft erleichtert nachbarliche Hilfe den Alltag, aber manchmal kann auch die Nachbarschaft nicht alles leisten. An vielen Stellen versuchen wir als Genossenschaft einzuspringen.

Aktuell überlegen wir, unseren Mitgliedern einen Fahrdienst zur Verfügung zu stellen. Wenn der Weg in die Apotheke oder zum Arzt zu beschwerlich ist, könnte ein Fahrdienst helfen, denn nicht immer zahlt die Krankenkasse. Auf der Seite 4/5 dieser Ausgabe fragen wir Sie nach Ihrer Meinung dazu.

In unseren Computerkursen erleben unsere Mitglieder ebenfalls ein Gemeinschaftsgefühl und neuerdings helfen sich sogar Fortgeschrittene

Computernutzer gegenseitig auf die Sprünge. Lesen Sie, wie es in unseren Kursen vorangeht.

Auch die Berichte aus dem Nachbarschafts- und dem Bürgertreff zeugen davon, dass viele Wittenberger gern miteinander agieren, auch über Sprachbarrieren hinaus füreinander da sind und Nachbarschaft im positivsten Sinne leben.

So wünschen wir Ihnen eine anregende Lektüre dieser Mitglieder-Information und dass Sie in den nächsten Wochen viele nette Begegnungen mit Ihren Nachbarn erleben. Nutzen Sie das schöne Wetter hier und da zu einem freundlichen Schwätzchen und schauen Sie, wo Sie sich gegenseitig eine Stütze im Alltag sein können.

In diesem Sinne grüßen Sie herzlich



Hans Keller  
Vorstand

Antje Bitter  
Vorstand



## Vorgestellt: Dirk Scheller, Assistent des Vorstandes

Am 1. Februar 2015 nahm Herr Dirk Scheller als Assistent des Vorstandes seine Tätigkeit in unserer Genossenschaft auf. Der Aufsichtsrat hatte diese Stelle im Juni 2014 bundesweit ausgeschrieben. In einem zweistufigen Auswahlverfahren erhielt Herr Scheller den Zuschlag, insgesamt waren 30 Bewerbungen zu verzeichnen. Nach Ablauf der halbjährigen Probezeit ist vorgesehen, Herrn Scheller zum Vorstand zu bestellen.

Dirk Scheller ist gebürtiger Leipziger und studierte in seiner Heimatstadt Immobilienwirtschaft. Der berufliche Einstieg ergab sich im Jahr 2001 bei einem Projektentwicklungsunternehmen in Heidelberg. Seine genossenschaftliche Prägung fand er als Leiter der Abteilung Vermietung & Bewirtschaftung bei der Wohnungsbaugenossenschaft DPF e. G. in Berlin.

Zuletzt war er in der Geschäftsführung eines großen, überregional agierenden Verwaltungsunternehmens

mit Hauptsitz in Mannheim tätig und dort für den Bereich der institutionellen Mietverwaltung größerer Wohnimmobilienportfolios verantwortlich.

Herr Scheller ist verheiratet und Vater einer vierjährigen Tochter. Zusammen mit seiner Familie ist er zum Jahreswechsel 2014/2015 von Frankenthal (Rheinland-Pfalz) in die Lutherstadt Wittenberg gezogen. Er verbringt seine Freizeit gern auf Reisen oder in der Natur der näheren Umgebung.

Seine unterschiedlichen Einsatzorte und Aufgabengebiete schätzt er selbst so ein: „Ich hatte das Glück, die Verwaltung und Betreuung von Immobilienbeständen aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln dieses Wirtschaftszweiges kennen zu lernen und erleben zu dürfen.

„Mit dem Eintritt in die Wohnungsbaugenossenschaft Wittenberg eG



Dirk Scheller

schließt sich ein beruflicher Kreis für mich und ich kann mich wieder meiner beruflichen Leidenschaft, dem genossenschaftlichen Wohnungswesen, widmen“.

## Die Instandhaltungs- und Modernisierungsvorhaben

**Auch 2015 investiert die WBG Wittenberg in die Sanierung und Aufwertung ihrer Bestände.**



Alte Fassade des Hauses Straße der Befreiung 39 – 46

### Alle Maßnahmen im Überblick: Farbgestaltung der Fassaden

Im Wohngebiet Trajuhnischer Bach werden die Fassaden der beiden Wohnblöcke Straße der Befreiung 39–46 und 66–74 renoviert. Die vorbereitenden Arbeiten sind abgeschlossen. Rechtzeitig vor dem Beginn der Gerüstbauarbeiten wurden Gehölze und Sträucher in den Vorgärten zurückgeschnitten.

Die Maler- und Fassadenarbeiten beginnen am 30. März mit dem Aufbau des Fassadengerüsts an den ersten vier Hauseingängen (Straße der Befreiung 43–46).

## Einbau von Aufzügen

Neue Aufzüge werden dieses Jahr in der Straße der Befreiung 23, in der Kreuzstraße 51 sowie in der Lerchenbergstraße 8 installiert. Die erforderlichen Bauanträge sind zwischenzeitlich gestellt worden.

Alle Hausgemeinschaften, in denen sich der Großteil der Bewohner einen Aufzug wünscht, können jederzeit einen Antrag auf Einbau eines Aufzuges einreichen.

## Fahrradgaragen

Große Nachfrage herrscht weiterhin nach Fahrradgaragen. Derzeit laufen noch Absprachen mit den Herstellern hinsichtlich der Größe der Garagen. Durch veränderte Baulän-



Fahrradgaragen Straße der Völkerfreundschaft

gen der Fahrräder (z. B. bei Elektro-Modellen) kommt es teilweise zu Schwierigkeiten beim Einstellen.

Interessenten können sich auch weiterhin für Abstellplätze bewerben, bevorzugt werden solche Fälle, in denen es Bewerber für beide Stellplätze gibt.



## Noch moderneres Wohnraum-design

Gemeinsam mit Innenarchitekten und Planern haben wir erneut neue Wohnkonzepte entwickelt. Als Prototypen werden derzeit drei Musterwohnungen in modernem Design hergerichtet. Diese befinden sich in der Straße der Befreiung 45 und 46.

Ziel war es, diejenigen Vorgaben zu entwickeln, nach denen in Zukunft bei Mieterwechsel die Wohnungen noch attraktiver hergerichtet werden können.

### Fahrradgarage zu vermieten:

Standplatz Lerchenbergstraße 28  
Monatliche Nutzungsgebühr:  
10 Euro

Anfragen an Frau Lück:  
Telefon: 03491 61 40-72



## Anträge auf Wohnungsbauprämie (WOP)

Bei der Anmietung einer Wohnung aus dem Wohnungsbestand einer Genossenschaft werden Genossenschaftsanteile erworben. Dieser „erste Erwerb“ ist für die Förderung vom Staat entscheidend. Unter dem „ersten Erwerb“ versteht man alle Einzahlungen des Berechtigten auf seinen Geschäftsanteil. Diese eingezahlten Beträge werden im Rahmen der Wohnungsbauprämie einmalig mit 8,8 % gefördert.

Überträgt man sein Geschäftsguthaben auf eine andere Person, kann diese keine Wohnungsbauprämie beantragen. Im März verschickten wir die Anträge auf Wohnungsbauprämie

für all die Mitglieder, die im vergangenen Jahr Genossenschaftsanteile eingezahlt haben.

Die Zahlung der Wohnungsbauprämie für den Erwerb von Genossenschaftsanteilen ist eine Sonderregelung des Wohnungsbau-Prämiengesetzes.

Die ausgefüllten Anträge nehmen wir in unserer Hauptgeschäftsstelle entgegen. Falls Sie Probleme beim Ausfüllen haben, ist Ihnen unsere Mitarbeiterin Frau Kühne gern behilflich.

Wir reichen die Anträge beim Finanzamt ein. Gewährt Ihnen das Finanz-

amt die Prämie, wird diese Ihrem Geschäftsguthaben gutgeschrieben.

Die Höhe der Prämie richtet sich nach den geleisteten Einzahlungen: Bei allein Veranlagten beträgt sie 8,8 % bezogen auf einen Höchstbetrag von 512 Euro und bei gemeinsam Veranlagten wird sie bis zu einem Höchstbetrag von 1.024 Euro bezuschusst.

Über die Wohnungsbauprämie können Sie erst verfügen, wenn Ihnen das Geschäftsguthaben beim Ausscheiden aus der Genossenschaft ausgezahlt wird.

## Umfrage: Wäre ein genossenschaftlicher Fahrdienst sinnvoll?

Mobilität ist ein wichtiger Teil unseres täglichen Lebens. Aber wie bleiben wir mobil, wenn ein eigenes Auto aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich ist oder sich finanziell nicht lohnt? Taxidienstleistungen sind bequem und flexibel, aber auch teuer.

Der öffentliche Personennahverkehr des Landkreises Wittenberg

macht es einem nun auch nicht gerade leicht, mobil zu bleiben. Lang ist die Beschwerdeliste, mit der sich seit Jahresanfang die Stadtpolitiker auseinandersetzen haben. Besonders die Taktung, in der Busse verkehren, und deren Pünktlichkeit werden kritisiert.

Insbesondere Arztbesuche, der Weg zur Apotheke oder das ganz normale

Einkaufen im Krankheitsfall können beschwerlich sein, und für viele Mitglieder eine hohe Hürde darstellen. Der Vorstand überlegt deshalb, ob es sinnvoll ist, einen kostenlosen genossenschaftlichen Fahrdienst einzurichten. In einer ersten Phase könnten wir uns Fahrten zum Arzt und die Heimfahrt nach dem Termin, Fahrten zur Apotheke oder allgemeine Fahrdienste bei Krankheit vorstellen.

Ob solche Überlegungen sinnvoll sind und ob die Genossenschaft sich hier engagieren sollte, möchten wir gern von Ihnen selbst erfahren.

Teilen Sie uns Ihre Meinung bitte mit der beiliegenden Antwortkarte mit. Interessieren würde uns auch, ob Sie selbst, und wenn ja, für welchen Zweck diesen Fahrdienst nutzen würden. Wir danken Ihnen für Ihre Teilnahme.



*Vielen Dank  
für Ihre Unterstützung.*

Falls an dieser Stelle die Postkarte zu unserer Umfrage fehlen sollte, wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiterin Frau Illgner:

Telefon: 03491 6140-73  
E-Mail: [info@wbg.de](mailto:info@wbg.de)



## WBG Internet-Treff nun auch für Fortgeschrittene

Das Erfolgsprojekt der WBG geht weiter – die Teilnehmer werden befragt



Gemeinsam lernen, ganz ohne Druck

Seit unserer Veröffentlichung des Angebotes „Internet für Einsteiger“ in der April-Ausgabe im letzten Jahr haben sich über 90 Mitglieder für einen Kurs gemeldet.

Die ersten sechs Kurse mit jeweils acht Teilnehmern begannen nach Fertigstellung der beiden Kursräume in der Emmy-Schach-Straße 3a und der Schillerstraße 45a im September 2014. Die Teilnehmer dieser sechs Kurse sind weiterhin mit

großem Engagement und Wissensdurst dabei, stets Neues zu lernen und das Erlernte mit vielen abwechslungsreichen Übungen zu festigen.

Als sich zeigte, dass die Kursteilnehmer großen Gefallen an den Kursen fanden und ein Abspringen kaum zu erwarten war, wurden zwei weitere Kurse ab November 2014 eingeführt. Im April 2015 werden nochmals zwei Kurse für Anfänger mit und ohne Vorkenntnisse beginnen.

Wie bereits die bisherigen acht Kurse werden auch diese zwei Kurse vorerst ohne eine Begrenzung der Kursdauer starten und so lange dauern, wie die nunmehr 80 Teilnehmer Freude am Lernen und am Austausch mit anderen haben.

Das Konzept der Genossenschaft zielt im Unterschied zu den Bildungsträgern, die ebenfalls Computerkurse anbieten, weniger auf einen speziellen Bildungserfolg, der in einem festgelegten Zeitraum vermittelt werden muss, sondern vielmehr auf

die Gemeinschaft in den Kursen. Mit gegenseitiger Unterstützung und unter fachlicher Leitung der drei Referentinnen soll das Interesse aller Kursteilnehmer an den neuen Technologien gefördert werden.

Das Lernen ohne Druck wird sowohl von den Teilnehmern wie auch von den Kursleiterinnen immer wieder als große Chance gesehen, denn so kann auf alle Teilnehmer eingegangen werden und alles kann so lange wiederholt werden, bis sich bei den Teilnehmern die gewünschte Sicherheit eingestellt hat.

Weiterhin füllen sich die Wartelisten mit Interessenten aus beiden Wohngebieten, mehrheitlich mit „Einsteigern“. Aber auch eine Gruppe fortgeschrittener PC-Nutzer meldete sich mit dem Ziel, einen Kurs zu finden, in dem der Austausch des häufig in Eigeninitiative erlernten Wissens möglich sein sollte.

Mit dem Start eines neuen Kursblocks für diese fortgeschrittenen Teilnehmer hat die WBG wieder Neuland betreten. Das Angebot könnte eine Variante für die Zukunft sein, da hier mit einem themenbezogenen Bezug zunächst die Grundlage geschaffen wird, dass die Teilnehmer sich kennenlernen und in einen Austausch kommen.

Offen ist dann, ob sich dieser Kurs analog der Einsteigerkurse entwickeln wird, oder ob aufgrund der größeren Vorerfahrungen eine Gruppe entstehen kann, die ihr Fortbestehen in eigener Initiative führt. Aktuell wurde mit den Themen „Bildbearbeitung“ und „PowerPoint“ unter der Leitung von Frau Tank begonnen.

Die WBG hat sich indes die Frage gestellt, in welcher Form die Kurse langfristig erfolgreich weiterge-

Anmeldungen sind weiterhin möglich. Im Kurs für die fortgeschrittenen Teilnehmer ist aktuell noch ein Platz frei.

### Kontakt für Neuanmeldungen:

Cordula Adler

Telefon: 0170 316 62 83

(im Urlaub vom 23.3 bis 8.4.15)



internet - Treff

### Unsere Kursteilnehmerin Frau Ursula Mitte im Film der Wirtschaftsjuvenen Wittenberg

führt werden können. Wenn es auch nur wenige Teilnehmer gibt, die sich bisher aus persönlichen Gründen von ihrem Kurs wieder abmelden mussten, so zeigt sich doch, dass das Nachrücken von der Warteliste in einen schon länger bestehenden Kurs eine Herausforderung für die Gestaltung der Kurse darstellen kann.

Um hier ein Konzept zu erhalten, das sich an dem Interesse der Teilnehmer ausrichtet, hat der Vorstand beschlossen, das Büro Stephan Westermann aus Berlin mit einer Befragung zu beauftragen.

Die Fragebögen wurden Anfang Februar an die 64 Kursteilnehmer ausgegeben und von 63 Teilnehmern umgehend beantwortet. Das Ergebnis der Befragung werden wir in der nächsten Ausgabe der Mitglieder-Information vorstellen.

Kerstin Krause und Oliver Fricke aus dem Wittenberger Kreis der Wirtschaftsjuvenen – das sind Selbständige oder Angestellte in Führungspositionen, die unter 40 Jahre alt sind – arbeiten mit Jugendlichen aus dem Landkreis mit dem Projektziel „Toleranz fördern, Kompetenz stärken“.

Im Rahmen dieser Arbeit sind sie auf Frau Mitte aufmerksam geworden, die sich regelmäßig mit Jugendlichen der Friedrichstadtschule trifft, um an einem Schulprojekt über die Entstehung und Entwicklung der Siedlung Lerchenberg/Trauhnscher Bach zu arbeiten.

Als ehemalige Lehrerin und Direktorin der Erich-Weinert-Schule hat Frau Mitte viel Erfahrung gesammelt, die sie mit nunmehr 81 Jahren noch im-

mer gerne in den Austausch mit Jugendlichen, aber auch in andere Bereiche einbringt.

Ebenso aufgeschlossen zeigt sich Frau Mitte gegenüber den technischen Entwicklungen. Ihre Teilnahme am Internetkurs der WBG kommentiert sie: „Man muss mit der Zeit gehen, und vieles wird durch die neue Technik erleichtert“.

Wir wünschen Frau Mitte weiterhin viel Freude und Erfolg mit dem Internet-Treff der WBG, dem Schulprojekt und allen weiteren Bereichen, die sie zum Austausch mit Jugendlichen und auch mit Erwachsenen pflegt.

Der Kurzfilm der Wirtschaftsjuvenen wird über die Aktivitäten von Frau Mitte berichten und allgemein über das Thema Toleranz, wie schon einige andere Filmbeiträge zuvor, die im Internet unter: [www.youtube.com/user/toleranteswittenberg](http://www.youtube.com/user/toleranteswittenberg) zu finden sind.



Frau Mitte bei Aufnahmen zum Kurzfilm der Wirtschaftsjuvenen...



... und bei der Arbeit im Schulprojekt



## Christina Donath in Elternzeit



Seit 9. Februar 2015 ist Christina Donath, unsere Sachgebietsleiterin für den Bereich Hausbewirtschaftung, im Mutterschutzurlaub. Danach geht sie in die gesetzliche Elternzeit. Sie wird ihre Arbeit bei uns voraussichtlich ab Januar 2016 wieder aufnehmen.

In der Zwischenzeit sind Sandy Lück, als stellvertretende Sachgebietsleiterin und Anke Tietze Ihre Ansprechpartnerinnen für den Bereich Miete und Christa Kühne für die Wohnungsvergabe. Befristet und unterstützend für das Sachgebiet Hausbewirtschaftung wurde zudem Monika Bölke eingestellt.

## Müllkosten

### Umlegung nach Wohnfläche

Am 26. Februar 2015 tagte eine Kommission aus sechs Mitgliedervertretern und einem Mitglied aus dem Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand und Mitarbeitern in den Räumen der Genossenschaft. Ziel war es, eine Neuregelung zur gerechteren Verteilung der Müllkosten im Neubaugebiet zu finden.

Einstimmig legte die Kommission fest, dass das Müllschleusensystem ab dem Jahr 2016 nicht mehr zum Einsatz kommt. Der Restmüll wird dann ohne Messung über die für alle Nutzer zugänglichen 1,1 Kubikmeter Behälter entsorgt. Eine Abrechnung der Kosten nach dem Umlageschlüssel „Quadratmeter Wohnfläche“ erfolgt dann erstmalig im Jahr 2017.

In der nächsten Ausgabe werden wir über die Details berichten.



# GNAUCK

**ELEKTRO & KÜCHEN**

Küchenstudio / Elektrogeräte / Küchenmodernisierung / Kundendienst

H.Gnauck GmbH  
Schulstrasse 6 / 06886 Lutherstadt Wittenberg

☎ **Elektrogeräte & Kundendienst**  
Telefon 03491-440082

☎ **Einbauküchen & Küchenmodernisierung**  
Telefon 03491-440064

✉ **Telefax 03491-440062**  
✉ [info@gnauck-elektro.de](mailto:info@gnauck-elektro.de)

Wir sind Mitglied der Gemeinschaft führender Küchenspezialisten in Europa: [www.derkreis.de](http://www.derkreis.de)

## Schlüsseldienst Michael Rietz



Tel. (0 34 91) 40 37 04

Notöffnung Tag und Nacht



**Unser Service:**

- Schlüsselanfertigung sofort
- Schließanlagen und Tresore in allen Größen
- Türschließer • Briefkästen • Schlüsselzubehör
- Einbruchschadenbehebung
- Erstellung von Versicherungsgutachten
- Versicherungsrecht • TÜV-geprüfte Ware

Lutherstraße 47 • 06886 Wittenberg

Fachbetrieb für Dach und Fassaden

Dachtechnik GmbH

**E. Müller**  
Geschäftsführer

Ziegeldächer  
Flachdachabdichtungen  
Dachrinnen  
Schornsteinbau

---

Müller Dachtechnik GmbH  
Berliner Straße 19 · 06886 Lutherstadt Wittenberg  
Telefon (0 34 91) 66 09 71 · Telefax (0 34 91) 66 09 72  
e-mail: [mueller-dachtechnik@t-online.de](mailto:mueller-dachtechnik@t-online.de)

## Ordnungshüter zu Gast

Auf Einladung unserer Genossenschaft schauten im November 2014 die Regionalbereichsbeamten des Polizeireviere Wittenberg, Polizeihauptmeisterin Silke Kania und Polizeioberkommissar Holger Rast, in der Außenstelle Schillerstraße 45a vorbei.

Ziel war ein Erfahrungsaustausch zwischen den Beamten und unseren drei Wohnungswirtschaftlern zur neuen Polizeistrukturreform sowie zu den Problemen mit Vandalismus, Diebstahl und Nachbarschaftsstreitigkeiten in unseren Wohngebieten.

In der Gesprächsrunde konnten beide Parteien feststellen, dass es in Bezug auf Sicherheitsfragen, Prävention und Anwendung psycholo-

gischer Grundkenntnisse in der täglichen Arbeit viele Gemeinsamkeiten gibt. Das Aufgabenspektrum der Regionalbereichsbeamten ist jedoch weitaus umfangreicher. Zu ihren Aufgaben gehört die Zusammenarbeit mit den Sicherheitsbehörden auf kommunaler Ebene, der Kontakt zu Behörden, Schulen, Vereinen, Unternehmen und natürlich zu den Bewohnern in der Stadt und im Landkreis. Jeden Montag von 15 bis 17 Uhr gibt es die Bürgersprechstunde im Neuen Rathaus.

Zwischenzeitlich haben die Beamten personelle Verstärkung bekommen. Seit Dezember gehören Polizeiobermeisterin Ivette Karschol und Polizeihauptmeister Stefan Gehre zum Team.



## Sicherheitsbedürfnis contra Brandschutz

Das Abschließen der Haustür wird oft damit begründet, dass dies nachts vor unerwünschten Eindringlingen schützen soll. Ein solches Sicherheitsbedürfnis ist nachvollziehbar, kollidiert allerdings mit dem Brandschutz, da der Hauszugang bei Brandgefahr oder einem ausgebrochenen Feuer der erste Flucht- und Rettungsweg ist. Ist die Tür verschlossen, wird das Verlassen des Hauses unnötig erschwert.

Zudem stellt sich die Frage, ob ein vor einem Feuer Flüchtender in seiner Panik überhaupt daran denkt, seinen Haustürschlüssel mitzunehmen. Ältere oder hilfsbedürftige Menschen sowie Kinder sind besonders gefährdet, wenn es darum geht, im Notfall schnell das Haus zu verlassen.

Wir bitten deshalb um Ihr Verständnis, dass Haustüren aus brandschutzrechtlichen Gründen nicht abgeschlossen werden. Dies ist auch in unserer Hausordnung unter Punkt 3 so geregelt.





Stackelitz

FIRMENGRUPPE

FORSTWIRTSCHAFT  
LANDSCHAFTS-  
GESTALTUNG  
NATurnahe  
DIENSTLEISTUNGEN



Ihre neue Hausordnung

Wohnungsbau-Genossenschaft Wittenberg eG  
 Telefon: 03421 6140-0  
 Fax: 03421 6140-15  
 E-Mail: info@wbg.de  
 www.wbg.de

**WBG**  
 Wohnungsbau-Genossenschaft  
 Wittenberg eG

## Mitgliedervertreter vorgestellt

### Dieter Leps aus dem Wahlbezirk III

Herr Dieter Leps ist in Thießen geboren und lernte in Wittenberg/Piesteritz Chemiefacharbeiter und Schlosser. Beruflich verschlug es ihn dann für zehn Jahre nach Schwedt. Dort absolvierte er seine Meisterschule und arbeitete anschließend wieder in den Stickstoffwerken in Wittenberg als Meister in der Harnstoffanlage.

Der begeisterte Anhänger des Fußballclubs Hertha BSC ist verheiratet und freut sich darauf, in der warmen

Jahreszeit wieder viele Stunden in seinem Garten zu verbringen.

Familie Leps fühlt sich seit über 25 Jahren sehr wohl in ihrem Eingang in der Lerchenbergstraße. Wenn sie mal nicht da sind, kümmern sich die Nachbarn um die Wohnung und leeren den Briefkasten oder gießen die Blumen.

Wir bedanken uns bei Herrn Leps für das Gespräch und für die Zukunft wünschen wir ihm und seiner Familie alles Gute.



## Vorgemerkt: 12. Sommerfest „Am Lerchenberg“

Für das Wochenende vom 4. bis 5. Juli 2015 sollten Sie sich nichts vornehmen. Denn dann findet auf dem Freigelände des Senioren- und Pflegezentrums „Am Lerchenberg“ wieder unser Sommerfest statt.

Samstags startet das Fest mit dem Tag der offenen Tür im SPZ und am Sonntag locken WBG, WIWOG, Internationaler Bund und Wittenbergkultur e. V. wieder mit einem bunten Programm.

Die Besucher können sich auf Star Gäste sowie vielfältige Unterhaltung auf der Bühne, interessante Informationsstände und eine Tombola mit attraktiven Preisen freuen. Für das leibliche Wohl sorgt die Küche des Senioren- und Pflegezentrums „Am Lerchenberg“.



**Gebrüder Schmidt**

Qualität und Zuverlässigkeit vom Fachbetrieb

**Heizung & Sanitär  
Gebrüder Schmidt GmbH**  
Puschkinstr. 10 a  
06886 Lutherstadt Wittenberg  
Telefon (0 34 91) 40 40 74  
Telefax (0 34 91) 40 40 54

... Qualität-Haustechnik.

**HIT**  
NORDELEKTRIK  
WITTENBERG GMBH

**Haus- & Industrietechnik**

- Elektro
- Heizung
- Sanitär
- Solaranlagen
- Wärmepumpen

Qualität vom regionalen Fachbetrieb!

Florian Geyer Straße 9 Tel.: 03491 / 40 12 84  
06886 Luth. Wittenberg Fax: 03491 / 45 97 24

[www.DerHausbauer.com](http://www.DerHausbauer.com)

**ACHTUNG!  
SPEZIALISTEN AM WERK!**

Service-Telefon: 03491 666366  
Ihr Ansprechpartner in WB für:

**EURONICS** Schnee

Otmar Schnee GmbH | 06886 Luth. Wittenberg, Dessauer Str.50  
Tel.03491-666366 | Fax.03491-670013 | [schnee@euronics-wittenberg.de](mailto:schnee@euronics-wittenberg.de)  
Wir sind für Sie da: MO-FR 9:00-18:30 Uhr | SA 9:00-12:30 Uhr

## Die schönsten Balkone

In der letzten Ausgabe unserer Mitglieder-Information haben wir wieder die prämierten Balkone und Vorgärten unseres traditionsreichen Balkonwettbewerbs gezeigt. Alle Besitzer haben ihre grünen Kunstwerke erkannt und konnten ihren Pflanzgutschein im Wert von 25 Euro in Empfang nehmen.

Nochmals herzlichen Glückwunsch! Nachfolgend finden Sie alle Gewinner in der Reihenfolge der Bildnummern aus unserer Ausgabe 77/2014.

### Neues Balkonjahr, neues Glück

Endlich ist der Frühling da und mit ihm die Vorfreude auf bunte Blumen und Sonnenschein auf dem Balkon. Viele unserer Mitglieder können es kaum erwarten, ihre verwaisten Balkonkästen und Vorgärten zu bepflanzen und so das ganze Wohngebiet ein bisschen bunter zu machen.

Auch 2015 rufen wir wieder zum Balkonwettbewerb auf! Beweisen Sie uns Ihren grünen Daumen und gestalten Sie Ihre eigene Oase. Farbenfrohe Blüten, grüne Ranken, liebevolle Dekoration – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Unsere Jury ermittelt aus allen Balkonen im WBG-Bestand wieder 24 Preisträger, die sich über einen Pflanzengutschein der Blumen-Möbius GmbH im Wert von 25 Euro freuen dürfen.

- |    |  |    |  |
|----|--|----|--|
| 1  | <b>Frau Biernant</b><br>Lerchenbergstraße              | 13 | <b>Frau Henicke</b><br>Erich-Mühsam-Straße               |
| 2  | <b>Familie Ettlich</b><br>Kreuzstraße                  | 14 | <b>Familie Schieweck</b><br>Straße der Befreiung         |
| 3  | <b>Familie Geißler</b><br>Straße der Befreiung         | 15 | <b>Familie Schönwiese</b><br>Str. der Völkerfreundschaft |
| 4  | <b>Familie Heisig</b><br>Hermann-Duncker-Straße        | 16 | <b>Familie Schreiber</b><br>Str. der Völkerfreundschaft  |
| 5  | <b>Familie Hennig</b><br>Str. der Völkerfreundschaft   | 17 | <b>Frau A. Schulze</b><br>Straße der Befreiung           |
| 6  | <b>Familie Huppertz</b><br>Str. der Völkerfreundschaft | 18 | <b>Familie Simon</b><br>Hermann-Duncker-Straße           |
| 7  | <b>Familie Kreuz</b><br>Lerchenbergstraße              | 19 | <b>Frau Springer</b><br>Straße der Befreiung             |
| 8  | <b>Familie Laab</b><br>Kreuzstraße                     | 20 | <b>Frau Stark</b><br>Schillerstraße                      |
| 9  | <b>Familie May</b><br>Ernst-Kamieth-Straße             | 21 | <b>Herr Truschel</b><br>Erich-Weinert-Straße             |
| 10 | <b>Frau Oschätzky</b><br>Friedrichstraße               | 22 | <b>Familie Winkler</b><br>Hermann-Duncker-Straße         |
| 11 | <b>Familie Matysiak</b><br>Ernst-Kamieth-Straße        | 23 | <b>Frau Würfel</b><br>Dr.-Behring-Straße                 |
| 12 | <b>Familie Rieger</b><br>Lerchenbergstraße             | 24 | <b>Herr Zimmermann</b><br>Straße der Befreiung           |



## Neues aus dem Nachbarschaftstreff

### Die Leiterin Frau Maßny berichtet:

„Die Welt ist bunt“ – unter diesem Motto steht bei uns im Nachbarschaftstreff das Jahr 2015. Vielfältige Aktionen haben wir geplant, um unsere Nachbarn aus der Fremde willkommen zu heißen und mitzuhelfen, dass sie sich hier wohl fühlen.

Laut Informationen aus der Kreisverwaltung Wittenberg leben im Landkreis Migranten aus über 90 Nationen. Bekannt ist auch, dass sich die Zahl noch einmal erhöhen wird – ein Trend, der für ganz Deutschland charakteristisch ist. Jedoch liegt der Gesamtanteil der Ausländer in Sachsen-Anhalt unter drei Prozent – eine vergleichsweise geringe Größe.

Um beim Erlernen der deutschen Sprache zu helfen, wollen wir im Nachbarschaftstreff das Projekt „Sprachpaten“ initiieren.

Dabei handelt es sich um Ehrenamtliche, die nach einer kurzen Qualifizierung Kontakt zu ausländischen Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern aufnehmen und sie im Umgang mit der deutschen Sprache begleiten – von Hausaufgabenhilfe, über die Unterstützung von Müttern bis hin



Kinder der Grundschule Friedrich Engels bei der Station „Andere Länder, andere Kleidung“



Trommelworkshop mit Abdoul

zur Bewältigung von Alltagssituationen. Erste kleine Anfänge gibt es bereits mit Lernpaten in der Grundschule Friedrich Engels.

Zudem ist eine regelmäßige Veranstaltungsreihe für den Montag geplant. Unter dem Motto „Bildung für alle“ möchten wir verschiedene

Nationen auf unterschiedliche Weise kennenlernen.

Den Anfang machte Alon Spitzer, der zurzeit Freiwilliger bei ConAct, dem Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch ist und Anfang März im Treff über seine Heimat Israel berichtete. Kulinarische und kulturelle Einblicke in andere Nationen werden folgen.

Eine enge Zusammenarbeit mit Akteuren des Netzwerkes Integration des Landkreises Wittenberg ist dabei selbstverständlich. Unsere Partner werden einen mehrsprachigen Flyer erhalten, in dem wir ausländische Gäste herzlich in den Nachbarschaftstreff einladen und willkommen heißen.

Wer Lust hat, bei diesen Projekten mitzumachen, meldet sich bitte bei Frau Maßny im Nachbarschaftstreff Wittenberg West.



Gemeinsam englisch kochen

## Mobil mit der Genossenschaft

Sie haben sie bestimmt schon vorbei flitzen sehen, unsere umweltfreundlichen WBGmobile. Sechs erdgasbetriebene VW Eco Up bietet die Genossenschaft ihren Mitgliedern zur Miete an.

Im Mietpreis enthalten ist je nach Mietdauer eine bestimmte Anzahl an Freikilometern. Das Erdgas, das Sie in Wittenberg an der Total-Tankstelle an der Berliner Chaussee 70 erhalten, ist immer kostenlos.

Zwar gilt dieses Angebot nur für Genossenschaftsmitglieder, doch auch

Personen, die nicht bei der Genossenschaft wohnen, können Mitglied bei der WBG werden und das WBG-

mobil nutzen. Von dieser Möglichkeit haben bereits einige Wittenberger Gebrauch gemacht.



## Werben Sie neue Wohnungsnutzer!

# 170



# 170

Für die Werbung eines neuen Wohnungsnutzers erhalten Sie von der WBG Wittenberg eG eine Werbeprämie in Höhe von 170 Euro. Das entspricht dem Wert eines Genossenschaftsanteils plus Eintrittsgeld.

Sie können diesen Betrag dem neuen Wohnungsnutzer zugute kommen lassen, er bekommt dann

170 Euro seinem Mitgliedskonto gutgeschrieben. Sie können sich den Betrag aber auch selbst auszahlen lassen. Die Auszahlung der Werbeprämie erfolgt, nachdem der neue Wohnungsnutzer drei Monate in der Wohnung gewohnt und selbstverständlich seinen Verpflichtungen aus dem Nutzungsvertrag, insbesondere seinen Zahlungsverpflichtungen, nachgekommen ist.

# 170 EURO GUTSCHEIN

**Bau- und Möbeltischlerei**  
**Kehlitz**

Wichernstraße 11  
06886 Lutherstadt Wittenberg  
Inh. Tischlermeister Thoran Kehlitz  
Tel.: 03491 - 44 13 21  
E-Mail: tischlerei-kehlitz@t-online.de



Vom kreativen Möbelbau bis zur Glaserei

Wir verwirklichen Ihre Träume - Qualitätsarbeit aus Meisterhand

Gas  
Klima  
Wasser  
Heizung  
Lüftung  
**PRÄGER**

**Haustechnik GmbH**

03491/  
429800

eMail: m.praeger@praeger-haustechnik.de



**Geburtstage  
Januar – Mai 2015**

*Herzlichen Glückwunsch all unseren Jubilaren  
aus den Monaten Januar bis Mai.  
Wir wünschen für das neue Lebensjahr alles erdenklich  
Gute, Glück, Gesundheit und Lebensfreude.*

**94 Jahre**

Gerda Alter  
Paul Behrendt  
Edeltraud Dorn  
Helene Polz  
Theodor Zischke

**93 Jahre**

Elisabeth Dähne  
Ruth Lange  
Elfriede Mester

**92 Jahre**

Günther Eisert  
Herbert Faber  
Anita Fruck  
Eva-Viktoria Lenski  
Herta Pfeiffer  
Maria-Magdalena Posselt

**91 Jahre**

Edeltraut Koziol

**90 Jahre**

Helma Bartholomäus  
Sanda Berger  
Horst Heßler  
Elly Moritz  
Albert Mühlner  
Edith Rüdiger  
Albrecht Tunger  
Horst Winter

**85 Jahre**

Johannes Clemens  
Rudi Elstner  
Lya Fellmuth  
Edith Fröhlich  
Hanna Gütchlein  
Wolfgang Jädicke  
Maria Jänich  
Charlotte Krehan  
Dr. Gerhard Laueremann  
Hilde Reiche  
Dieter Rynek  
Ingeborg Schirmer  
Erhard Webersinke  
Irma Zwesper

**80 Jahre**

Edith Armes  
Marianne Bodenstein  
Edith Böhm  
Gertraud Brandt  
Klaus Braune  
Walter Brecke  
Sieglinde Brietzke  
Marianne Büchner  
Edith Deubel  
Gerda Faber  
Herbert Feder  
Günter Fischer  
Heinz Getschel  
Gisela Greif  
Elisabeth Junicke

**Anneliese Kalitzsch**

Inge Köditz  
Rita Kolbe  
Erika Kroll  
Maria Bulowski-Kurczyk  
Ingeborg Kuschel  
Günther Lehmann  
Maria Mühl  
Marianne Noack  
Irmgard Otto  
Bernhard Pötzsch  
Willi Rothe  
Brigitte Schemmel  
Eva Schulze  
Manfred Schumann  
Dora Senftleben  
Heinz Sommer  
Siegfried Steinig  
Hannelore Thiele  
Horst Wallendorf  
Helga Wernitz  
Horst Wiesegeart  
Werner Wohlrabe  
Josef Zechel

**75 Jahre**

Hartmut Bergmann  
Helga Binder  
Klaus Boege  
Günter Brock  
Joachim Burmeister  
Ewald Bremstahler

Georg Deistler  
Monika Drehmel  
Irene Erkert  
Gertrud Feige  
Karl-Heinz Finke  
Gisela Gallin  
Anita Halbeck  
Dieter Henze  
Marianne Hoffmann  
Ingrid Jasinek  
Gerhard Käßler  
Hannelore Kilian  
Anita Kleber  
Annemarie Kleber  
Ingrid König  
Ursula Krause  
Brigitte Künstler  
Hannelore Lengtat  
Rudolf Lindner  
Günther Maly  
Ingrid Marx  
Beate Matysiak  
Hubert Mey  
Isa Nemitz  
Roger Pohlmann  
Uwe Postel  
Jürgen Reinhardt  
Günther Romczak  
Klaus Schirrmacher  
Doris Schmidt  
Wolfgang Skirl  
Veronika Sobek  
Renate Teschner  
Kurt Wegener  
Christa Weller  
Barbara Wickel  
Lothar Wolf



## Herzlichen Glückwunsch!

Am 11. Februar feierte Frau Christine Milde – Mitglied unseres Aufsichtsrates – ihren 60. Geburtstag. Wir gratulieren an dieser Stelle nochmals recht herzlich und wünschen ihr alles Gute und vor allem Gesundheit.



Jubilarin Christine Milde

## Unglaublich, ...

... dass in Honkong das teuerste Grundstück für 5,1 Milliarden Honkong-Dollar verkauft wurde. Das entspricht 580 Millionen Euro und einem Quadratmeterpreis von 50.000 Euro. Zum Vergleich: In Wittenberg liegt dieser bei etwa 40 Euro.

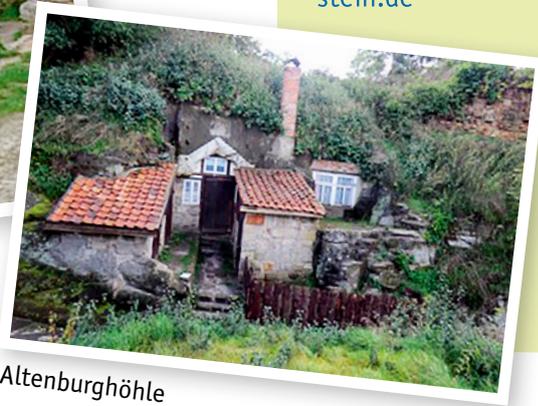
... dass Paul McCartneys Elternhaus in Liverpool für 150.000 Pfund (umgerechnet 205.000 Euro) versteigert wurde.

... dass es in Langenstein bei Halberstadt Höhlenwohnungen aus dem 19. Jahrhundert gibt. Sie wurden mühsam aus den Sandsteinwänden gegraben und sind einzigartig in Deutschland.

[www.hoehlenwohnungen-langenstein.de](http://www.hoehlenwohnungen-langenstein.de)



Schäferberghöhle



Altenburghöhle

**Überlassen Sie Ihre Werbung nicht dem Zufall**

Plakate  
Bücher  
Broschüren  
Werbedrucke  
Geschäftsdrucksachen  
Endlosdrucke

Gestaltung  
Logoentwicklung  
Text- und Bildbearbeitung

**ELBE DRUCKEREI WITTENBERG**

Breitscheidstr. 17 • 06886 Lutherstadt Wittenberg  
Tel. 03491 / 41 02 42, 41 02 43 • Fax 03491 / 41 02 40  
info@elbedruckerei.de • www.elbedruckerei.de

**Wenn Sie nach Hause kommen, sind wir schon da!**

**Strom**  
**Erdgas**  
**Fernwärme**  
**Trinkwasser**

**Für Wittenberger tun wir alles.**

www.stadtwerke.wittenberg.de • E-Mail: slw@stadtwerke.wittenberg.de

Kompetenz rund ums Bauen

**Lk**

**Baugesellschaft mbH**

Sternstraße 58 • 06886 Luth. Wittenberg  
☎ 03491 / 40 40 50 • Fax 40 40 59

**Unser Unternehmen ist im Neubau und in der Altbausanierung Ihr Partner**

## Schlüssel weg – und nun?



Der Griff in die Tasche geht ins Leere und ein erster panischer Schreck fährt einem in die Knochen – wo ist mein Schlüsselbund? So manche Handtasche und so manches Auto wurden schon auf der Suche nach den Schlüsseln auf den Kopf gestellt. Was nun, wenn diese Suche ergebnislos bleibt und sich der Schlüsselbund nicht mehr auffinden lässt?

Viele Fragen gehen einem dann durch den Kopf. Wie oder wo habe ich die Schlüssel verloren? Wen muss ich jetzt informieren? Woher bekomme ich neue Schlüssel? Welche Folgen wird der Verlust haben?



### ... einige wichtige Regeln

Haben Sie keinen Zweitschlüssel bei einem Bekannten oder Verwandten hinterlegt, verschafft Ihnen der Schlüsseldienst wieder Zugang zur Wohnung.

Jetzt müssen Sie feststellen, welche Schlüssel verloren gegangen sind. Von jedem Schlüsselverlust kann eine Missbrauchsgefahr ausgehen. Wichtig ist es jetzt, unverzüglich die richtigen Beteiligten zu informieren.

Beim Verlust des Autoschlüssels informieren Sie Ihre Kasko-Versicherung und gegebenenfalls die Polizei oder bei Firmenschlüsseln müssen Sie Ihren Arbeitgeber informieren.

### ... wenn die Wohnungsschlüssel weg sind

Haben Sie die Wohnungsschlüssel der Genossenschaftswohnung verloren, müssen Sie unbedingt den zuständigen Wohnungswirtschaftler informieren, denn in der Regel sind diese Schlüssel Bestandteil einer Schließanlage. Mit ihm zusammen klären Sie, ob von dem Verlust eine Missbrauchsgefahr ausgeht.

Dafür sollten Sie so gut wie möglich rekonstruieren, wann und wo der Schlüsselbund verloren gegangen sein könnte. Wenn der Missbrauch nicht ausgeschlossen werden kann, muss der Mitarbeiter der Genossenschaft entsprechende Maßnahmen einleiten, damit Ihre Sicherheit und die Ihrer Nachbarn gesichert bleibt. Im Extremfall muss die Genossenschaft sogar die vollständige Schließanlage tauschen. Oft reicht allerdings ein partieller Austausch.

### ... und nun noch ein wichtiger Hinweis

Sie sollten niemals einen Adressvermerk am Schlüsselbund befestigen, denn damit würden Sie dem unehrlichen Finder verraten, an welche Haustür und an welche Wohnungstür der Schlüssel passt. Versicherungen könnten einen solche Vermerk sogar als grob fahrlässig werten und den Versicherungsschutz untersagen.



## Die Schlüsselversicherung

### Diese Versicherung sollte jeder haben

Der Verlust von Schlüsseln kann erhebliche Aufwendungen nach sich ziehen. Oftmals müssen ganze Schließanlagen gewechselt bzw. ausgetauscht werden, was zu einem erheblichen Kostenaufwand führt.

**Beispiel:** Frau Mustermann verliert ihren Schlüssel für die Eingangstür ihres Wohnblocks mit 30 Wohneinheiten. In dieser Tür befindet sich eine Schließanlage. Diese muss nun ausgetauscht werden und alle 30 Haushalte brauchen neue Schlüssel. Kosten ca. 10.000 Euro. Diese sind dann von Frau Mustermann zu tragen.

Eine Schlüsselverlustversicherung schützt Sie gegen diese oft erheblichen finanziellen Folgen eines Schlüsselverlustes. Sie übernimmt im Schadenfall:

- Kosten für eine notwendige Auswechslung bzw. Neuprogrammierung

von Schließern und Schließanlagen

- vorübergehende Sicherungsmaßnahmen (Notschloss und eventueller Objektschutz)
- Schäden durch Entwendung, Beschädigung oder Vernichtung von Sachen infolge des Schlüsselverlustes

Versichert sind dabei nur die fremden Schlüssel bzw. Gemeinschaftschließanlagen, nicht aber der eigene Wohnungsschlüssel.

ne Wohnungsschlüssel.

Eine Versicherung gegen die finanziellen Folgen eines Schlüsselverlustes ist beim Vorhandensein von Schließanlagen, wie es bei uns in der Genossenschaft der Fall ist, zu empfehlen. Oft ist dieser Versicherungsschutz preiswert als Ergänzung zur vorhandenen privaten Haftpflicht- oder Hausratversicherung möglich. Sprechen Sie Ihren Versicherungsvertreter an.



## Der Schlüsselverlust aus dem Blickwinkel der Rechtsprechung

Am 5. März 2014 hat sich der VIII. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs mit der Frage des Schadenersatzes im Falle der Erneuerung einer Schließanlage beschäftigt. Ein Vermieter forderte von seinem ausgezogenen Mieter Schadenersatz für den Austausch der Schließanlage, da dieser nur einen Schlüssel von ursprünglich zwei Schlüsseln bei Mietende zurückgab.

Über den Verbleib des zweiten Schlüssels konnte er keine Angaben machen. Der Vermieter hatte die Arbeiten noch nicht ausgeführt und verlangte zunächst einen fiktiven Schadenersatz auf Basis von Kostenvoranschlägen.

Das oberste deutsche Gericht hat festgestellt, dass ein Mieter grundsätzlich zum Schadenersatz verpflichtet ist, wenn er einen zur Schließanlage gehörenden Schlüssel verloren hat. Bei bestehender Missbrauchsgefahr kann sich diese Schadenersatzpflicht auch auf eine komplette Schließanlage erstrecken.

Allerdings ergibt sich dieser Anspruch auf Schadenersatz erst dann, wenn die betroffene Schließanlage auch ausgetauscht wurde und zwar in Höhe der tatsächlichen Kosten. Der BGH tritt hiermit der von anderen Gerichten vertretenen Auf-

fassung entgegen, man könne den Schadenersatz auch fiktiv fordern, also nur auf der Basis eines Angebotes und ohne auszutauschen, wie es beispielsweise bei Unfallschäden an Fahrzeugen der Fall ist.

Auch wenn der BGH einen Schadenersatz erst nach Ausführung der Arbeiten und Vorlage einer entsprechenden Handwerkerrechnung zugesteht, so regelt er dennoch eindeutig, dass dieser Schadenersatzanspruch bei Schlüsselverlust und daraus resultierender Missbrauchsgefahr gegenüber dem Mieter besteht – und zwar im Zweifel für die gesamte Schließanlage.

## Hausgeist

### Von Rädern und Ratlosigkeit

Aua, mir tut alles weh... Ja, auch ein Geist kann sich blaue Flecken holen, und die schlechte Laune gab es noch gratis dazu. Was da passiert ist, wollt Ihr wissen?

Als ich gestern auf meiner wöchentlichen Patrouille höchst elegant durch unsere Keller gesaust bin, hatte ich einen scheppernden und schmerzhaften Zusammenprall mit einem alten Fahrrad.

Wir reden hier nicht über die Gebrauchsfahrräder unserer Hausbewohner, sondern über Schrotträder, welche offensichtlich schon jahrelang keinen Besitzer mehr haben oder wegen fehlenden Rädern oder Lenkern ohnehin nicht mehr zu gebrauchen sind. Unser Treppenhaus ist doch kein Schrotthandel.

Als Gemeinschaftsflächen gehören Treppenhaus und Kellergänge allen Hausbewohnern, deshalb darf man dort nicht tun und lassen, was man will. Außerdem müssen Flucht- und Rettungswege immer frei bleiben, das predige ich doch schon seit Jahren!

Ich habe dann das rostige Ding wutschraubend entsorgt. Damit ich zukünftig wieder ohne Blessuren durch die Gänge huschen kann, hab ich eine Bitte: Wenn Ihnen in Ihrem Keller solche Schrotträder bekannt sind, greifen Sie zum Telefon und informieren Sie den zuständigen Wohnungswirtschaftler. Ich weiß aus zuverlässiger Quelle, dass die WBG-Handwerker gern bereit sind die Räder abzuholen.

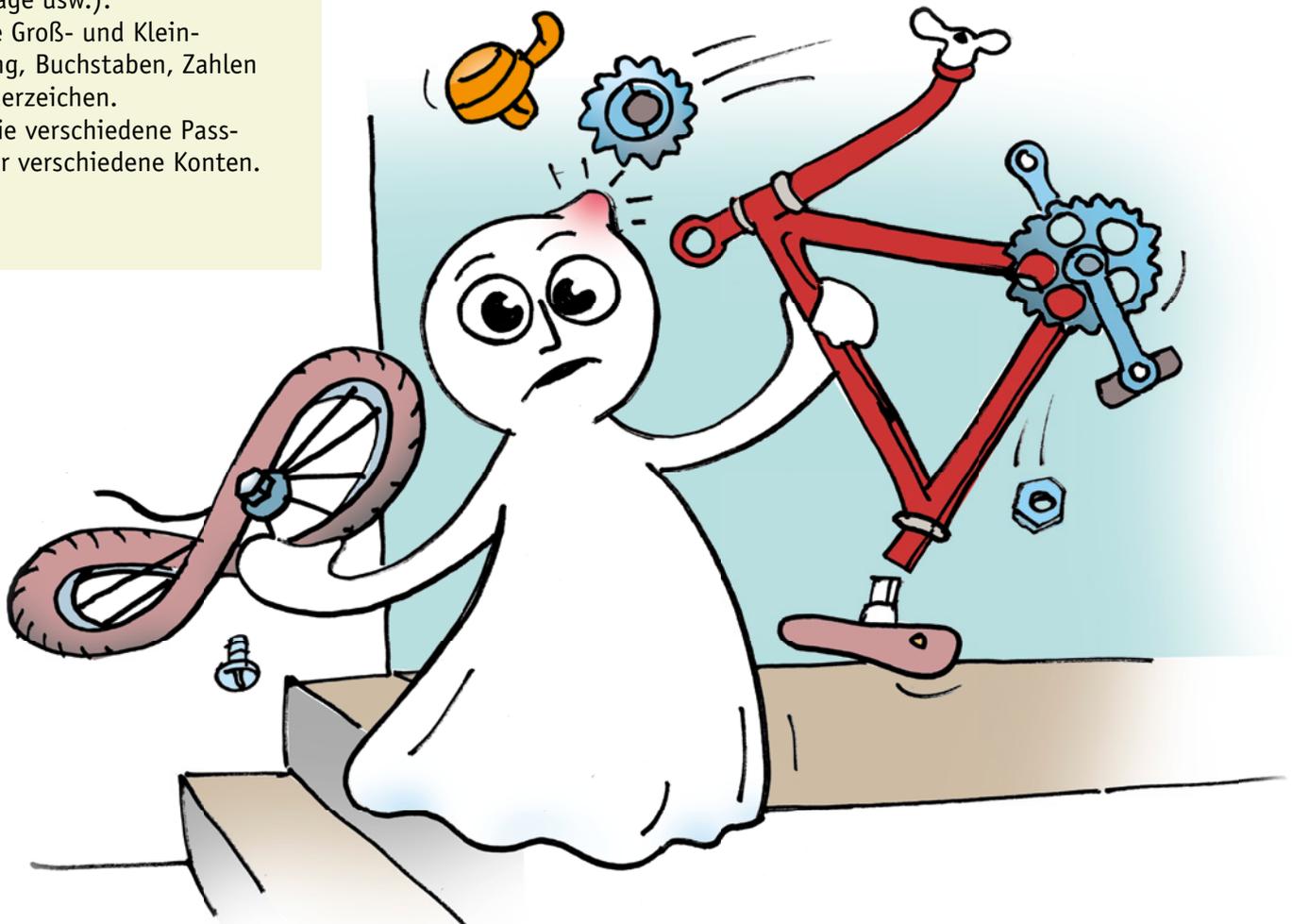
## Kleines Internetlexikon

### P wie Passwort

Ein Passwort dient dazu, einen Nutzer in Verbindung mit einem Benutzernamen eindeutig zu identifizieren, ähnlich der Geheimzahl am Geldautomaten. Benötigt wird ein Passwort zum Beispiel um eigene E-Mails abzurufen oder sich in einen Onlineshop einzuloggen. Passwörter schützen zahlreiche sensible Daten und ein Missbrauch ist nur schwer rückgängig zu machen.

### Unsere Tipps zum Erstellen eines sicheren Passworts:

- Ändern Sie regelmäßig Ihr Passwort.
- Wählen Sie das Passwort so, dass es möglichst nicht erraten werden kann (keine Namen, Geburtstage usw.).
- Mixen Sie Groß- und Kleinschreibung, Buchstaben, Zahlen und Sonderzeichen.
- Nutzen Sie verschiedene Passwörter für verschiedene Konten.



## Neubaubereich: Neues aus dem Bürgertreff

Quartiermanagerin Sabine Kummer berichtet:



Nachbarliche Gespräche beim Nachmittagskaffee

Generationsübergreifend zu arbeiten ist ein Anliegen unseres Bürgertreffs. Alt und Jung sollen voneinander profitieren und Freude am Miteinander haben.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei einer Anwohnerin des Wohngebietes bedanken: Ursula Mitte arbeitete über viele Wochen mit zwei Schülerinnen der zehnten Klasse der GTS „Friedrichstadt“ an einer Belegarbeit im Rahmen des projektorientierten Unterrichts. Inhaltlich ging es um die geschichtliche Entstehung und Entwicklung der Großsiedlung Lerchenberg/Trajuhscher Bach.

Von Oktober bis Januar trafen sich die Schülerinnen einmal wöchentlich mit Frau Mitte im Bürgertreff – Material musste gesichtet, Recherchen betrieben und Interviews geführt werden. So entstand eine aufschlussreiche Darstellung über das Leben und Wohnen in diesem Stadtgebiet von 1973 bis heute.

Unsere Vorhaben im Jahr 2015 sind auf die Wünsche und Interessen der Anwohner ausgerichtet. Altbewährtes setzen wir fort und neue Ideen wollen wir umsetzen.

Aufgrund der positiven Resonanz und auf Nachfrage wird es in diesem Jahr wieder eine Verkehrsteilnehmerschulung für Senioren geben. Sie ist kosten- und prüfungsfrei. Den Schulungen soll sich bei Bedarf ein „Auffrischkurs“ zur Ersten Hilfe anschließen. Interessierte melden sich bitte im Bürgertreff.

Zur Unterstützung der Bürgerarbeit sind wir an ehrenamtlichen Mitstreitern interessiert. Besonders auf dem Gebiet Schülernachhilfe sind noch

freiwillige Helfer gefragt. Zudem suchen wir aufgeschlossene Bürger, die sich als Einbürgerungslotsen für Migranten zur Verfügung stellen.

Unser offenes Angebot zum Nachmittagskaffee, Beratungen und unsere thematischen Veranstaltungen bleiben bestehen und werden regelmäßig in den Printmedien bekanntgegeben.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Bürgertreff in der Straße der  
Völkerfreundschaft 129,  
06886 Lutherstadt Wittenberg,  
Telefon: 03491 63 14 17



# Unsere Gästewohnungen

## 3-Sterne-Wohnungen

★★★

Hermann-Duncker-Straße 7  
2 Zimmer, ca. 50 m<sup>2</sup>  
max. 2 Personen  
Balkon und Spülmaschine

★★★

Erich-Mühsam-Straße 26 u. 31  
2 Zimmer, ca. 50 m<sup>2</sup>  
max. 2 Personen  
Balkon und Spülmaschine

★★★

Straße der Befreiung 86  
3 Zimmer, ca. 60 m<sup>2</sup>  
max. 4 Personen  
Balkon und Aufzug

## 4-Sterne-Wohnungen

★★★★

Straße der Befreiung 87  
3 Zimmer, ca. 60 m<sup>2</sup>  
max. 4 Personen  
Balkon, Aufzug, Spülmaschine und  
zweiter Fernseher in einem Schlafraum

★★★★

Straße der Befreiung 88 (2 Wohnungen)  
3 Zimmer, ca. 60 m<sup>2</sup>  
max. 4 Personen  
beide mit Balkon, Aufzug und  
Spülmaschine; eine Wohnung ist  
zudem mit einer Waschmaschine  
ausgestattet, die andere bietet  
dafür einen zweiten Fernseher.



4-Sterne-Wohnung Straße der Befreiung 88

Sie erwarten Besuch und haben nicht genügend Platz? Dann sind unsere Gästewohnungen ein echter Geheimtipp. Als günstige und komfortable Alternative zum Hotel bieten sie ihren Gästen alles, was sie für einen angenehmen Aufenthalt in der Lutherstadt brauchen.

Die gemütlichen Wohnungen sind mit drei oder vier Sternen ausgezeichnet und vollständig ausgestattet. Auch Fußballfans kommen auf ihre Kosten, denn es gibt einen modernen Fernseher mit Sky-Bundesliga-Programm.

**Übrigens:** Unsere Gästewohnungen stehen auch Nicht-Mitgliedern offen.

Alle Gästewohnungen der WBG können Sie sich unter [www.reisewohnung.de](http://www.reisewohnung.de) ansehen und gleich buchen.



Erich-Mühsam-Straße 26

Anzahl Nächte	3-Sterne-Wohnung	4-Sterne-Wohnung
	bis 3 Personen	
1 Nacht	60,- €	70,- €
2 Nächte	50,- €	60,- €
bis 5 Nächte	45,- €	55,- €
über 5 Nächte	40,- €	50,- €

- Alle Preise je Nacht,
- jede weitere Person 6,- € je Nacht
- Mitglieder erhalten auf alle Preise einen Nachlass von 5,- € je Nacht.



### Praxis für Physiotherapie

Puschkinstraße 10  
06886 Lutherstadt Wittenberg

Inhaber: Edeltraud Kroner

Öffnungszeiten:

Mo u. Mi 10–20 Uhr

Di u. Do 10–18 Uhr

Fr 10–14 Uhr

und nach Vereinbarung

Telefon: 03491 795 88 83

## Unser Preisrätsel

### Gewinnen Sie 30 Euro!

In unserer letzten Ausgabe hatten wir in unserem Rätsel nach der Stern-Apotheke gesucht. Gewinnerin der 30 Euro sowie eines Gutscheins im Wert von 20 Euro – gesponsert von der Stern-Apotheke – ist Christinne Wilke. Herzlichen Glückwunsch!



Auch dieses Mal gibt es wieder 30 Euro zu gewinnen. Wir suchen einen Veranstaltungsort, der im Spätsommer 2014 neben dem Stadthaus eröffnet wurde. Die Palette der Veranstaltungen reicht von Konzerten, Ausstellungen, Messen, Märkten und Familien- und Vereinsfeiern bis hin zum Sommerkino.

Haben Sie erkannt, was wir suchen? Dann senden Sie uns Ihre Antwort bis zum 31. Mai 2015, gern auch per Mail an [christa.kuehne@wbg.de](mailto:christa.kuehne@wbg.de)

### MERKER, HELMUT



Fachbetrieb für Heizung · Lüftung · Sanitär · Wartung · Service

06886 Lutherstadt Wittenberg · Platanenweg 20  
Tel. 03491/66 19 51-52 · Fax 03491/66 07 20  
Service-Telefon rund um die Uhr 0172/3 64 68 60

#### Leistungen:

- Neuinstallation und Modernisierung von Heizungsanlagen und Bädern
- Befähigungsnachweise für Arbeiten an Öl- und Gasanlagen jeglicher Art sind vorhanden
- Reparatur und Austausch von Gasherden, Gasthermen, Raumheizern und Armaturen

Unser qualifiziertes Team ist **immer für Sie da.**

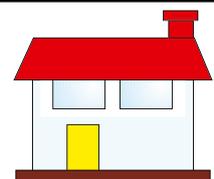


### Tapezier- und Malerservice GmbH

Berliner Straße 60 | 06886 Luth. Wittenberg  
Telefon (03491) 41 11 28

Ausführung sämtlicher Maler-, Tapezier-, Fassaden- und Anstricharbeiten sowie Wärmedämmung und Bodenbelagsarbeiten

W.



F.

### Wolfgang Frank Fliesenleger

Bahnstraße 6  
06886 Wittenberg  
Telefon: 0171 2001486

## Straßennamen

### Kopernikusstraße



Nikolaus Kopernikus Denkmal  
in Warschau

Nikolaus Kopernikus wird am 19.2.1473 in Thorn geboren. Als der Vater stirbt, sorgt sein Onkel Bischof Lukasz Watzenrode für die Ausbildung des Jungen. Von 1491 bis 1494 studiert er an der Krakauer Universität Mathematik und Astronomie. Zu jener Zeit beschließt er auch seinen Nachnamen zu latinisieren.

Später studiert er in Italien Medizin und Rechtswissenschaften – 1503 promoviert er in Kirchenrecht. Parallel entdeckt Kopernikus die Astronomie für sich. Zwischen 1507 und 1517 verfasst er seine Theorie von einem

neuen Weltsystem, genannt „Commentariolus“. Darin erläutert er seine Theorie, dass die Sonne das Zentrum bildet und die Planeten – einschließlich der Erde – sich in kreisförmigen Bahnen darum bewegen.

1512 geht er als Domherr nach Frauenburg und schreibt dort sein Hauptwerk „Über die Kreisbewegungen der Weltkörper“. Kopernikus' Theorie wird erst weit nach seinem Tod, nämlich gegen Ende des 17. Jahrhunderts anerkannt und übernommen. Nikolaus Kopernikus stirbt am 24.5.1543 in Frauenburg.

## Veranstaltungstipps April – Juli 2015

**18.4.2015, 19.30 Uhr**

**Purple Schulz & Band**

Ort: Clack Theater

Einlass: 18.30 Uhr



Purple Schulz

**2.5.2015, 20.00 Uhr**

**„Wir sind das Volk!“**

ein Abend mit Carola Bläss und Kersten Liebold im Brettl-Keller rund ums Thema 25 Jahre Deutsche Einheit.

Ort: Alaris Schmetterlingspark

Einlass: 19.00 Uhr

**16. bis 17.5.2015**

**Wittenberger Maiblumenfest**

Gartenbaubetriebe präsentieren ihre Angebote und verwandeln den Markt



in ein Blumenmeer

Ort: Marktplatz

**7.6.2015, 16.00 Uhr**

**„Dicke Luft und kein Verkehr“**

mit Barbara Schüler & Ralf Richter vom Kabarett „Die Reißzwecken“

Ort: Clack Theater

Einlass: 16.00 Uhr

**12. bis 14.6.2015**

**Stadtfest „Luthers Hochzeit“**

Ort: Altstadt Lutherstadt Wittenberg

**11.7.2015**

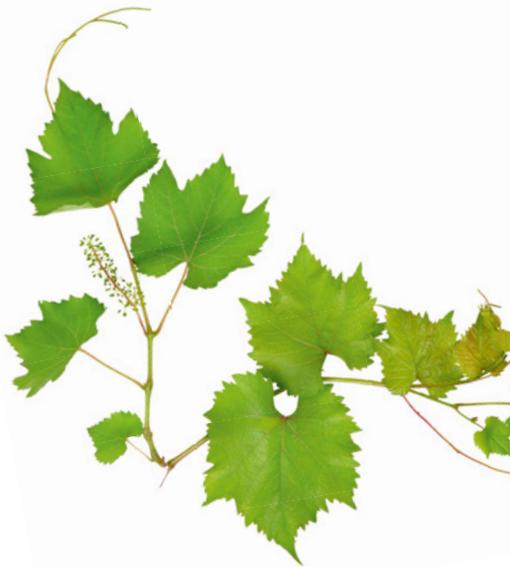
**11. Wittenberger Sommerkabarettfestival im Cranach-Hof**  
„Auf schlimmer und ewig“

Ein Einzelprogramm mit dem Kabarett „Die Reißzwecken“ und Gaststar Philipp Weber  
Einlass: 19.00 Uhr

**30.7. bis 2.8.2015**

### Wittenberger Weinfest

Winzer aus ganz Deutschland laden zur Weinverkostung ein  
Ort: Marktplatz  
16.00 – 24.00 Uhr



**Ein Dankeschön** an alle Redaktionsmitglieder für die inhaltlichen Vorschläge, Interviews, Textvorlagen und Fotos. Zum Gelingen dieser Ausgabe haben beigetragen: Frau Adler, Frau Kühne, Frau Lorenz, Frau Donath, Frau Lück, Frau Schneider, Herr Alt, Herr Pohl, Herr Steinig sowie Herr Fricke.

### Impressum:

Herausgeber: Vorstand der Wohnungsbaugenossenschaft Wittenberg eG  
Hans Keller, Antje Bitter  
Dessauer Straße 230 · 06886 Lutherstadt Wittenberg  
Telefon: 03491 61 40 10  
Fax: 03491 61 40 15 · www.wbg.de

Redaktionsschluss: 10.03.2015

Redaktionsleitung, Text und Layout:  
enders Marketing + Kommunikation GmbH

Druck: Elbe-Druckerei Wittenberg GmbH

Fotos + Illustrationen:  
enders Marketing, WBG,  
Thinkstock (Seite: 1, 2, 4, 5, 7, 9–11, 14, 16, 17 und 23), Wikipedia und WittenbergKultur e. V. (Seite 22)

 **ELEKTRO INSTAND GmbH**  
Michael Richter · Norbert Schoene

**Nußbaumweg 7–9**  
06886 Lutherstadt Wittenberg

**Tel. (0 34 91) 66 19 66**  
**Fax 66 19 68**

Elektroinstallation, Verkauf,  
Nachtspeicherheizungen, Warmwasserbereitung

**Service rund um die Uhr**  
Servicepartner von

**STIEBEL ELTRON**

## Jens Bohlmann

### STRASSEN- UND WEGEBAU

- **Beton- und Natursteinpflaster**
- **Regenwasserversickerung aller Art**
- **Haus- und Hofentwässerung**

Am Heideberg 32  
06886 Lutherstadt Wittenberg

 03491 / 41 29 62  
Fax 03491 / 41 29 66

## Wohnungsbaugenossenschaft Wittenberg eG

Telefon: 03491 6140-0  
 Fax: 03491 6140-15  
 E-Mail: info@wbg.de

[www.wbg.de](http://www.wbg.de)

### Hauptgeschäftsstelle:

Dessauer Straße 230, 06886 Luth. Wittenberg

Montag 08.00 – 18.00 Uhr  
 Dienstag 08.00 – 18.00 Uhr  
 Mittwoch 08.00 – 16.30 Uhr  
 Donnerstag 08.00 – 18.00 Uhr  
 Freitag 08.00 – 12.15 Uhr

### Nebengeschäftsstelle:

Schillerstraße 45 a, 06886 Luth. Wittenberg

Montag 08.00 – 11.00 Uhr  
 Dienstag 09.00 – 12.00 Uhr und  
 13.00 – 18.00 Uhr  
 Freitag 08.00 – 12.00 Uhr

## Folgende Firmen stehen im Notfall für Sie bereit:

Zuständig für	Firma	Telefon (Mo. – Fr., außerhalb der Ar- beitszeit der WBG)	Telefon (Sa., So. und an Feiertagen)
<b>Gasgeruch</b> an Hausleitungen bzw. Zählern	Stadtwerke Wittenberg GmbH	47 01 00	47 01 00
<b>Heizungsanlagen</b> Trajuhnischer Bach/Lerchenberg	Gebrüder Schmidt GmbH	40 40 74	0172 340 87 99
Wittenberg-West Ernst-Kamieth-Siedlung	Helmut Merker GmbH	66 19 51	66 19 51 0172 982 57 69
Südstraße	Fa. Bielau	40 50 15	40 05 66
<b>Strom/Elektrotechnik</b> alle Wohnbereiche	Elektro Instand GmbH	66 19 66	66 19 66
<b>Gas-, Kaltwasser-, Warmwasser-, Sanitärinstallation</b> Trajuhnischer Bach/Lerchenberg	Gebrüder Schmidt GmbH	40 40 74	0172 340 87 99
Wittenberg-West Ernst-Kamieth-Siedlung	Helmut Merker GmbH	66 19 51	66 19 51 0172 982 57 69
Südstraße	Fa. Bielau	40 50 15	40 05 66
<b>Schließeinrichtungen</b>	Fa. Rietz	40 37 04	40 37 04
<b>Abwasserleitungen/Verstopfungen</b> Keller-/Grundleitungen	Masser Kanalreinigung und Entsorgung GmbH	034922 60 444	034922 60 795
<b>Kabelfernsehen/Rundfunk</b>	Fa. Schnee	66 63 66	66 63 66
<b>Störungen der Ruhe und Ordnung</b>	mobile Streife b.i.g. Wach- schutz ab 18.00 Uhr	0151 42 25 86 37	0151 42 25 86 37

Außerhalb unserer Geschäftszeiten können Sie in dringenden Notfällen wie: **Gasgeruch, Verstopfung einer Abwasserleitung, Bruch eines Rohres, Stromausfall in der gesamten Wohnung, Ausfall der Heizung, Ausfall des Kabelnetzes für Rundfunk und Fernsehen** die Firmen unseres Notdienstes in Anspruch nehmen.

Informieren Sie bitte am darauf folgenden Werktag den für Sie zuständigen Wohnungswirtschaftler.  
 Vorsorglich weisen wir Sie darauf hin, dass die Genossenschaft Rechnungen nur bei begründeten und nicht auf die normale Arbeitszeit verschiebbaren Einsätzen bezahlt.